

Krone des Straußes ist die blonde Blütenähre der Königskerze. Um sie gruppieren sich meist die Weinraute, der Gartensalbei, Wermut und Majoran, der Mauer-Andorn, die „rote Barbara“ genannte rosa überhauchte Schafgarbe, der Rainfarn, die Doste, das sickelblättrige Hasenohr oder „Herrgottspeitschle“, der Wiesenknopf, der Odermennig und die einst dem Donnergott geweihte Wetterdistel. Mein Gewährsmann, der unlängst gestorbene Sigmund Lahner aus Oberwittighausen im Tauberland, Heimatforscher und Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe, erinnerte sich, daß in seiner Jugend der Würzbüschel auch noch gegen Blitzschlag im Dachfirst versteckt wurde.

Was seiner Generation noch selbstverständlich, eben Brauch war, bröckelt mehr und mehr ab. „Es geht auch ohne“, ist die immer häufiger wiederkehrende Antwort der jungen Leute auf dem Land, wenn man bei ihnen nach einem Würzbüschel fragt.

C. G.

---

Erich Wappler

### *Hochsommer*

Durst  
zerbröckelt  
die Krume

Jeder Tag  
glüht Reife  
ins Ährenfeld  
Gebeugt  
altern die Halme

Sonnenfeuer  
schmieden die Sensen

Christa Siegel

### *Sommerstraße*

Gläserne Straßen.  
Straßen aus Stille.  
Im Stein  
träumt die Zeit  
eine Spur.

Löwenzahnsonnen  
vergessen die Strahlen  
auf dem Lid des Mittags.

Stunden blättern ab,  
gelbverschwiegene Tage  
bläst sich Pan  
über den Handrücken.

Sommeraugen  
sammeln sie  
hinter den Lidzaun.

Die Zeit  
liest eine Spur  
auf den gläsernen Straßen  
von dir zu mir,  
von mir zu dir.